

22. Juli 1865.

N^o 166.

22. Lipca 1865.

(1408)

Kundmachung.

(2)

Von Seite des gefertigten Fuhrwesens-Material-Depot-Kommando Nr. 9 wird hiemit bekannt gemacht, daß auch die hohen Orts angeordnete Sicherstellung für den Bedarf pro 1866 an

Eisen-Sorten
Nägels
Leder
Leinwand
Materialien
Wagnerholz
Handwerkzeuge,

Zuggeschirrbestandtheile, Wagen- und Pferderequisiten, Kanzlei- und Depositorial-Geräthschaften, Gärberarbeit, Feilhauer-Arbeiten und Werkzeug-Reparaturen, Mittwoch und Donnerstag den 16. und 17. August 1865 9 Uhr Vormittags in der k. k. Fuhrwesens-Material-Depotkanzlei in Drohobycz die Lizitations-Verhandlung mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten werden wird.

Die Lizitations-Bedingungen können bei dem k. k. Fuhrwesens-Material-Depot, wo auch die Muster erliegen, ferner beim Fuhrwesens-Standes-Depot Nr. 12 in Lemberg, dann bei dem löblichen Stadt-magistrate zu Lemberg, Sambor und Stryj, und bei der Handelskammer in Lemberg von heute an in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet werden sollen:

1. Muß dasselbe mit einer 50 kr. Stempelmarte, dann mit einem in diesem Jahre ausgestellten ortsobrigkeitlichen Zeugnisse über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gestegelt sein; ferner den Anboth einzeln in Ziffern als Buchstaben, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zunamen, das Datum, so wie die Angabe dessen Wohnorts enthalten.

2. Muß dasselbe bis längstens 16. August 1865 9 Uhr Vormittags in das k. k. Fuhrwesens-Material-Depot Nr. 9 zu Drohobycz übergeben werden.

Später einlangende Offerte werden durchaus nicht berücksichtigt.

3. Muß dasselbe das Badium, welches mit Fünf Prozent der präliminirten Gesamt-Verdienst-Summe für jeden einzelnen Lieferungsartikel festgesetzt ist, enthalten. Auf die pro 1865 erlegten Kautionen kann nicht reflektirt werden.

4. Muß selbes die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Offerent die Lizitations- respektive Kontraksbedingungen genau kenne.

Vom k. k. Fuhrwesens-Material-Depot Nr. 9.
Drohobycz, am 17. Juli 1865.

(1416)

E d y k t.

(2)

Nro. 1281. Ze strony c. k. powiatowego sądu zawiadamia się Jędrzeja Zatwarnickiego starszego, Katarzynę Golińska, Florentynę Krzyształowską i Jędrzeja Zatwarnickiego młodszego z pobytu niewiadomych lub ich spadkobierców z nazwiska i pobytu nieznanymi niniejszym edyktem, iż przeciw tymże jakoteż przeciw Paulinie Sadowskiej, Antonina Hankiewiczowa o wyextabulowanie ze stanu dłużnego części realności pod liczbą konskr. 195 w mieście Jarosławiu położonej sumy 84 zlr. 42 kr. m. k. i 15 zlr. 35 kr. w. w. z procentem dla masy Bazylego Zatwarnickiego pod Nr. 10 zainstulowanych, z pozycyi do takowych się odnosząca, — pod dniem 12. marca 1865 do l. 1281 wniosła skargę i prosila o pomoc sądową, względem czego termin do ustnej rozprawy na dzień 21. sierpnia 1865 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został. Gdy miejsce pobytu oskarżonych nie jest wiadome, przeto c. k. powiatowy sąd w Jarosławiu dla zastąpienia pozwanych, i na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego adwokata krajowego Dra. Myszkowskiego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana. Tym edyktem przypomina się przeto zainstulowanym, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili, lub innego rzeczownika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzięli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniechania skutki sami sobie przypiszą.

Z c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 29. maja 1865.

(1415)

G b i t t.

(1)

Nr. 2439. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Dobromil wird hiemit kundgemacht, daß bei dem Dobromiler k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte nachstehende Privaturlunden über 32 Jahre

erliegen, deren Eigenthümer oder Rechtsnehmer dem Leben oder dem Wohnorte nach unbekannt sind, und zwar: für die

1. Nachlassmasse des Fabian Zawitkowski:

a) Schuldschein der Eheleute Abraham und Henie Greidinger vom 1. Oktober 1811 über den Betrag von 250 fl. W. W. zu Gunsten des gerichtlichen Depositenamtes;

b) Schuldschein der Eheleute Jossel und Malke Fernando vom 20. Oktober 1811 über 150 fl. W. W. zu Gunsten des gerichtlichen Depositenamtes;

c) Schuldschein der Eheleute Jossel und Malke Fernando vom 1. Oktober 1811 über 250 fl. W. W. zu Gunsten des gerichtlichen Depositenamtes;

d) Extabulations-Erklärung des Karl Lysakowski vom 21ten Mai 1821 über die Bezahlung der intabulirten Post des Pinkas Welles;

2. Nachlassmasse des Daniel Petka;

a) Schuldschein der Theofila Daszynska vom 18. April 1833 über 100 fl. K. M. zu Gunsten des Karl Skorzewski.

3. Nachlassmasse der Elisabeth Omeis.

a) Schuldschein der Eheleute David und Freide Lazar vom 10. März 1826 über 800 fl. K. M. zu Gunsten der minderjährigen Kinder der Elisabeth Omeis.

4) Nachlassmasse des Mendel Sucher oder Sochar.

a) Schuldschein der Eheleute Valentin und Katharine Karwackie am 15. Mai 1829 über den Betrag von 152 fl. 48 $\frac{1}{2}$ kr. W. W. zu Gunsten der Masse nach Mendel Sucher;

b) Tabularertrakt über die Hausrealität Conser. Nr. 176 vom 20. Mai 1829.

5. Nachlassmasse des Berl Suchar oder Sochar.

a) Schuldschein der Chane Grossmann vom 26. November 1826 über 100 fl. K. M. zu Gunsten des Mendel Sucher;

b) Tabularertrakt vom 6. Dezember 1826 über die Hausrealität CN. 88 in Dobromil.

6) Nachlassmasse des Adam Kalmucki.

a) Schuldschein der Eheleute Sebastyan und Katharine Kordys vom 1. Mai 1825 über 40 fl. K. M. zu Gunsten der Maria Kalmucka;

b) Tabularertrakt vom 5ten Mai 1825 über die Hausrealität CN. 64 in Dobromil.

7) Nachlassmasse des Joseph Kolb.

a) Schuldschein des Franz Kolb vom 19. Mai 1830 über 366 fl. 42 kr. K. M. zu Gunsten der Joseph Kolb'schen Nachlassmasse.

8. Nachlassmasse des Isaak Goldstein.

a) Schuldschein der Beile Goldstein vom 8. März 1829 über 37 fl. 42 kr. K. M. zu Gunsten des Abraham Goldstein.

9. Depositenmasse des Franz Burzyk.

a) Schuldschein des Friedrich Kuzia vom 2. September 1834 über 500 fl. K. M. zu Gunsten der Solskischen Nachlassmasse.

10. Depositenmasse des Fabian Klein.

a) Schuldschein des Johann Kostowiecki vom 5. März 1834 über 125 fl. K. M. zu Gunsten des Fabian Klein;

b) Tabularertrakt vom 26. März 1826 über das Grundstück „na skryczym potoku.“

11. Nachlassmasse des Jossel Sales.

a) Schuldschein der Eheleute Valentin und Katharina Karwackie vom 15. Mai 1829 über 95 fl. 50 kr. W. W. zu Gunsten des Nachlasses des Jossel Sales.

Es werden demnach in Gemäßheit des Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 B. 446 die unbekanntenen Eigenthümer dieser gerichtlich verwahrten Urkunden aufgefordert, unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich bei dem Dobromiler k. k. Bezirksamte als Gerichte binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu melden, um dieselben zu beheben, widrigens nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist die sämtlichen oben bezeichneten Urkunden aus der gerichtlichen Verwahrung des Depositenamtes erhoben und an die gerichtliche Registratur werden abgegeben werden.

Dobromil, den 13. Juli 1865.

(1413)

Kundmachung.

Nr. 32451. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß am 24. Juni l. J. die Firma des Moritz Lazarus für ein Expeditions- und Kommissionsgeschäft in dem Handels-Register für Einzelnfirmen gelöscht worden ist.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 28. Juni 1865.

(1417) G d i f t. (2)

Nr. 5439. Vom Kossower k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß anläßlich des über Gesuch der Anna Gasiecka vereh. Pruchnicka de praes. 25. Oktober 1864 Z. 5439/civ. um Intabulirung der derselben durch Gregor Gasiecki als Heirathsgut verschriebenen Summe pr. 350 fl. öst. W. im Lastenstande der dem Gregor Gasiecki gehörigen, in Kossow sub Konf. Nr. 180 gelegenen Realität, unterm 19. April 1865 zur Zahl 5439 eröffneten hiergerichtlichen Tabularbescheides der liegenden Nachlassmasse des genannten Gregor Gasiecki der Hr. Paul Kropilnicki zum Kurator ad actum bestellt und demselben der bezogene Tabularbescheid eingehändigt wurde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kossow, am 19. April 1865.

(1419) G d i f t. (2)

Nr. 11929. Vom k. k. Kreisgerichte zu Stanislawów wird bekannt gemacht, daß an die Stelle des mit Beschluß vom 2. Juni 1865 Zahl 9740 ernannten Chaim Scharf, der Kolomyer Handelsmann Herr Markus Hübler zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse des Kolomyer Spezereiwarenhändlers Wolf Kupfermann gleichzeitig bestellt wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, den 5. Juli 1865.

(1418) G d i f t. (2)

Nr. 2398. Vom k. k. Stryjer Bezirksamte als Gericht wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Wolf Köslar wider die liegende Masse nach Jaker Becker wegen Zahlung des Pachtzinses pr. 2700 fl. öst. W. s. N. G. unterm 5. Juli 1865 Zahl 2398 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. August 1865 Vormittag um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da die Erben der belangten Masse nicht bekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadv. Hrn. Dr. Dzidowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 8. Juni 1865.

(1406) G d i f t. (3)

Nr. 12169. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landesadvokat Dr. Bardach mit Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Dwernicki dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Jura Stadler aus Anlaß des wider denselben über Ansuchen des Saul Breier ergangenen Auftrages ddo. 12. Juli 1865 Z. 12169 zur Zahlung der Wechselfumme von 5000 fl. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt wurde, wovon Jura Stadler mittelst Ediktes verständigt wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, am 12. Juli 1865.

(1382) E d y k t. (3)

Nr. 11462. C. k. sad obwodowy Stanislawowski niniejszym edyktem z pobytu niewiadomej Felicji hr. Golejewskiej wiadomo czyni, że przeciw niej i panu Adamowi hr. Golejewskiemu pod dn. 17. grudnia 1864 liczby 19353 małżonkowie Jan i Marya Burczaki względem sumy 1163 zł. 40 kr. w. a. pozew wytoczyli, z powodu którego sad pozwanej na jej koszt i szkodę tutejszego adwokata Dra. Dwernickiego z substytucją adwokata Dra. Skwarczyńskiego kuratorem mianował i termin do rozprawy na dzień 29. sierpnia 1865 wyznaczył.

Upomina się zapozwana w należytych czasie osobiście stanąć lub potrzebne środki obrony ustanowionemu zastępcy udzielić, lub innego zastępcę wybrać i sądowi oznajmić.

Stanislawów, dnia 28. czerwca 1865.

(1339) Obwieszczenie. (3)

Nr. 4906. C. k. sad obwodowy w Przemyśle uwiadamia niniejszem wszystkich wierzycieli hipotecznych dóbr Gorzanka, Gorzańska Wola, Radziejowa, Pakoszówki i Lalina obecnie i w ostatnie $\frac{1}{5}$ części do pani Wiktorji z Giebułtowskich Tyszkowskiej należących, że na prośbę tejże pertraktacja względem przekazania sądowego kapitału indemnizacyjnego z $\frac{11}{30}$ części tych dóbr w ilości 5572 zł. 58 kr. m. k. przyznanego, tudzież całego dodatkowego kapitału indemnizacyjnego wyrokiem indemnizacyjnym prawomocnym przez c. k. dyrekcję funduszu indemnizacyjnego z dnia 1. czerwca 1859 do l. 1859 - F. D. wydanym w ilości 801 zł. 5 kr. m. k. przyznanego, wprowadzona została.

Wzywa się więc wszystkich wierzycieli hipotecznych, których pretensya i na tej $\frac{1}{5}$ części dóbr Gorzanka, Gorzańska wola, Radziejowa, Pakoszówka i Lalinu obwodu Sanockiego zahypotekowaną jest, by swoją wierzytelność w terminie aż do dnia 30go września 1865 godzinę 10tą zrana w sadzie tutejszym zgłosili, ile ze wrazie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie celem pertraktacji tej sprawy indemnizacyjnej sluchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala na to, aby wierzytelność jego według przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież, że utraci prawo czynienia zarzutów i wszystkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. pat. z dnia 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazana, lub też podług §. 27. c. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawiona by została.

Przemyśl, dnia 28. czerwca 1865.

(1389) G d i f t. (3)

Nr. 6707. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß am 30. September 1846 Andreas Bastian zu Lemberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert; ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Advokat Dr. Pfeifer als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbstittel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 27. März 1865.

(1399) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 34040. Der außer den österreichischen Staaten sich unbefugt aufhaltende Kasimir Drzewicki, aus Wisniowczyk, Tarnopoler Kreises in Galizien, wird hiemit im Grunde §. 7 lit. e des kaiserl. Patentes vom 24. März 1832 aufgefordert, binnen drei Monaten, von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung gerechnet, in die österreichischen Staaten zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem bezogenen Patente eingeleitet werden mußte.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 10. Juli 1865.

(1401) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 3513. David Rosenkranz und Boruch Berman, beide aus Horodenka, welche sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhalten, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomea, am 28. Juni 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 3513. Niniejszem wzywa się Dawida Rosenkranca i Borucha Bernauna z Horodenki, którzy bez pozwolenia za granicą państw austriackich przebywają, ażeby w przeciągu 6ciu miesięcy, rachując od dnia, w którym edykt obecny w urzędowej Gazecie Lwowskiej pierwszy raz umieszczonym zostanie, do kraju wrócili i niepozwolony swój pobyt za granicą usprawiedliwili, gdyż inaczej ulegną karze przepisanej ustawami patentu ces. z dnia 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 28. czerwca 1865.

(1403) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 5667. Von der Brzezaner k. k. Kreisbehörde wird der unbefugt in der Moldau sich aufhaltende Jakob Josef Altein, aus Brzezan in Galizien, hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem kaiserl. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżany, den 7. Juli 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 5667. C. k. władza obwodowa w Brzeżanach wzywa niniejszem Jakuba Józefa Altein z Brzeżan w Galicyi, przebywającego bez pozwolenia w Multanach, ażeby w przeciągu trzech miesięcy, licząc od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej, nazad powrócił i bezprawną swą nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie postanowieniom cesarskiego patentu z d. 24. marca 1832 roku.

Od c. k. władzy obwodowej.

Brzeżany, dnia 7. lipca 1865.

(1410) Rundmachung. (3)

Nr. 33801. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservationsherstellungen pro 1865 auf der Tarnopoler Verbindungsstraße im Zaleszczyk'er Straßenbaubezirke mit Einschluß der daselbst über den Dniester-Strom bei Zaleszczyki bestehenden Schiffbrücke wird hiemit die Offerten-Verhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Erfordernisse sind, und zwar:

| | | | |
|---|---------------------|------|--------|
| a) In der Czortkower Wegmeisterschaft: | | fl. | fr. |
| Ausbesserung der Brücke Nr. 13 | im Fiskalpreise von | 152 | 88 |
| 102 1/2 Kurrent-Klafter Straßengeländer sammt zugehörigen Säulen | im Fiskalpreise von | 228 | 57 1/2 |
| Zusammen | | 381 | 45 1/2 |
| b) In der Tluster Wegmeisterschaft: | | | |
| 115 Kurrent-Klafter Straßengeländer sammt zugehörigen Säulen | im Fiskalpreise von | 201 | 63 |
| c) In der Zaleszczyk'er Wegmeisterschaft: | | | |
| Anschaffung von Holz- und sonstigen Materialien, sowie die Beheizung der Fahrzeuge und des Seilwerkes bei der Dniester-Schiffbrücke nächst Zaleszczyk im Fiskalpreise von | | 1828 | 60 |
| Reparatur der Pontone an der obangegebenen Schiffbrücke | im Fiskalpreise von | 1108 | 88 |
| Herstellung einer großen Ueberfuhrplatte für die Dniester-Passage bei Zaleszczyk im Fiskalpreise von | | 985 | 18 |
| 77 1/2 Kurrent-Klafter Straßengeländer sammt zugehörigen Säulen im Fiskalpreise von | | 198 | 19 |
| 80 Kurrent-Klafter Straßengeländer sammt Säulen auf der zur Zaleszczyk'er Wegmeisterschaft gehörenden Strecke der Horodenkaer Verbindungsstraße im Fiskalpreise von | | 124 | 68 |
| Zusammen | | 4245 | 53 |

| | | | |
|---|--|------|--------|
| Anschaffung des weiteren Bedarfes an Holzmaterialien, an Requisiten und Werkzeugen und an Seilwerk, dann geringere Ausbesserungen der Pontone bei der vorgedachten Schiffbrücke im Fiskalpreise von | | 3230 | 06 1/2 |
| Herstellungen und Anschaffungen an der ebenerwähnten Schiffbrücke im Fiskalpreise von | | 78 | 51 |

Demnach im Ganzen obangeführte Herstellungen und Lieferungen mit der Fiskalkostensumme von 8137 19 österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit hierortiger Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 allgemein fundamenentierten Offertenbedingungen, können bei der k. k. Kreisbehörde oder dem k. k. Straßenbaubezirke in Zaleszczyk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig ausgefertigten, das Unternehmungsobjekt genau und gehörig bezeichnenden und mit einem 10% Badium versehenen Offerten längstens bis 27. Juli 1865 bei der genannten k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 13. Juli 1865.

Obwieszezenie.

Nro. 33801. Dla zabezpieczenia pozwolonych na rok 1865 przywrócen konserwacyjnych na Tarnopolskim gościńcu łączącym w Zaleszczyckim powiecie dla budowy gościńców włącznie tamże istniejącego mostu łyżwowego przez rzekę Dniester koło Zaleszczyk, rozpisuje się niniejszem licytacya za pomocą ofert.

Potrzeby zabezpieczyć się mające są:

| | | | |
|--|--|------|--------|
| a. W Czortkowskim wegmistrzostwie: | | zł. | kr. |
| Naprawienie mostu nr. 13 w cenie fiskalnej | | 152 | 88 |
| 102 1/2 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupami w cenie fiskalnej | | 228 | 57 1/2 |
| Razem | | 381 | 45 1/2 |
| b. W Tluszczickim wegmistrzostwie: | | | |
| 115 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupami w cenie fiskalnej | | 201 | 63 |
| c. W Zaleszczyckim wegmistrzostwie: | | | |
| Sprawianie drzewa i innych materiałów, jako też omazanie kódek i powrozów przy moście łyżwowym przez Dniester koło Zaleszczyk w cenie fiskalnej | | 1828 | 60 |
| Reparacya pontony przy pomienionym moście w cenie fiskalnej | | 1108 | 88 |
| Przywrócenie dużego przewozu dla przeprawy Dniestru około Zaleszczyk w cenie fiskalnej | | 985 | 18 |
| 77 1/2 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupami w cenie fiskalnej | | 198 | 19 |
| 80 miern. sążni poręczy gościńcowych wraz z przynależnymi słupami dla ruty gościńcowej Horodnieckiego gościńcu łączącego — należącej do Zaleszczyckiego wegmistrzostwa w cenie fiskalnej | | 124 | 68 |
| Razem | | 4245 | 53 |

Sprawienie zresztą potrzebnego materiału i drzewa, rekwizytów i narzędzi, jakoteż powrozów, potem mniejsze poprawki pontony przy wprzód pomienionym moście w cenie fiskalnej 3230 06 1/2

Przywrócenia i sprawiania przy wyrażonym moście w cenie fiskalnej 78 51

A więc razem wyzwyliczone przywrócenia i dostawy w sumie fiskalnej 8137 19

Inne ogólne i szczególne, a mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 do l. 23821 obwieszczone warunki ofertowe, mogą być przejrane w c. k. władzy obwodowej, lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Zaleszczykach.

Mających chęć przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje, podług przepisów sporządzone, przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie i należycie wyrażające i w 10procentowe wadyum opatrzone oferty wniosli najdalej do 27. lipca 1865 do pomienionej c. k. władzy obwodowej.

Spóźnione i nie podług przepisów sporządzone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 13. lipca 1865.

(1409) Ogłoszenie konkursu. (3)

Nro. 18771. W szkole ogrodniczej przy tutejszym ogrodzie botanicznym pod dniem 31. października r. b. opróżnione będzie jedno miejsce fundacyi miejskiej.

Według warunków statutami objętych przyjętemi być mogą na ten fundusz tylko chłopcy prawego pochodzenia należące do gminy Lwowskiej, po obu rodzicach, albo przynajmniej po ojcu osieroceni i bez majątku, — prócz tego mają być silnej i zdrowej budowy ciała, wieku nie przekraczającego roku 18 życia i winni się wykazać, że przepisane nauki elementarne odebrali, a więc że skończyli główne szkoły normalne, lub przynajmniej trzy klasy trywialne.

Kurs nauki takiego stypendysty trwa zwykle lat cztery, w ciągu których uczeń pomieszkanie, wikt i odzież w zakładzie naukowym bezpłatnie otrzymuje.

Prośby kandydatów zaopatrzone potrzebnymi dowodami wniesione być mają do Magistratu najdalej do 15. sierpnia 1865.

Magistrat król. stoł. miasta.

Lwów, dnia 19. czerwca 1865.

(1411) Konkurs. (3)

Nr. 5944. Zur Besetzung der Brodoyer Orts- und Zloczower Kreisrabbinerstelle, mit welcher eine Besoldung von 800 fl. verbunden ist, wird hiemit im Grunde Weisung des h. k. k. Staatsministeriums der definitive Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre, mit den Nachweisen über ihre geistliche Befähigung belegten Gesuche bis Ende Oktober l. J. an den Brodoyer israelit. Gemeindevorstand zu übersenden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczów, den 10. Juli 1865.

(1407) Edikt. (3)

Nr. 11922. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Johann v. Kalmucki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Joachim Tittinger aus Czernowitz unterm 12ten Juli 1865 Zahl 11922 eine Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 608 fl. öst. Währ. gegen ihn erwirkt hat.

Da der Wohnort des belangten Johann v. Kalmucki unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landes-Advokat Dr. Maciejowski mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, am 12. Juli 1865.

(1405) Edykt. (3)

Nr. 4063. C. k. sąd powiatowy dla miasta Stanisławowa wydzieleny niniejszem uwiadamia się, iż celem uskutecznienia w skutek odezwy c. k. sądu obwodowego w Stanisławowie z dnia 28go grudnia 1860 do l. 10178 i 29. października 1861 l. 6736 dozwolonej publicznej przymusowej sprzedaży realności pod Nrem. 95 w Knihininie położonej, w księgach gruntowych Tom. I. str. 32. n. 6. h. na imię Jana Modesta Bromowicza wciągniętej, na zaspokojenie sumy 1100 złr. m. k. czyli 1155 zł. w. a. z procentami po 5% od dnia 27. maja 1852 bieżącymi, przez Fabiana Kumanowskiego przeciw masie nieobjętej Brygity Makarskiej jako spadkobierczyni Jana Modesta Bromowicza wywalczonej, tudzież na pokrycie kosztów sądowych w kwocie 19 złr. m. k., egzekucyjnych 7 zł. w. a., licytacyjnych 52 zł. 6 c. w. a., jakoteż i dalszych w kwocie 5 zł. 58 kr. w. a. i 47 zł. 72 kr. w. a. przyznanych, wyznacza się termin na 17go sierpnia 1865 o godzinie 10tej zrana, na którym to terminie realność wspomniona i niżej ceny szacunkowej, t. j. poniżej 6086 zł. 51 kr. w. a., za jakąkolwiek cenę sprzedaną będzie.

Jako wadyum ustanawia się 200 zł. w. a. w gotówce.

Resztę warunków, tudzież akt szacunkowy i wyciąg z ksiąg gruntowych, dotyczący się tej realności, w registraturze przejrzyć można.

W Stanisławowie, dnia 24. czerwca 1865.

(1402) Kundmachung. (3)

Nr. 5714. Im Zwecke der Verpachtung der, der Stadt Zloczow zukommenden Bier- und Branntwein-Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1868 mit dem Fiskalpreise von 16832 fl. für den einjährigen Miethzins wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre klar und deutlich verfaßten, mit 10% des Fiskalpreises als Badium belegten und gehörig gesiegelten Offerten bis Ende, d. i. 31. Juli 1865 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Kreisbehörde in Zloczow anzubringen.

Unklar und undeutlich verfaßte, mit dem erforderlichen Badium nicht belegte, nicht gehörig gesiegelte und zu spät überreichte Offerten werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitationsbedingungen können jederzeit beim Zloczower Stadtgemeindevorstande eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zloczow, am 5. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5714. W celu wydzierżawienia propinacji miasta Zloczowa na czas od 1. listopada 1865 do końca grudnia 1868 z ceną wywoławczą jednorocznego czynszu w kwocie 16832 zł. rozpisuje się licytacja za pomocą ofert.

Mających chęć dzierżawienia powyższą propinację zaprasza się, ażeby swe dokładnie i wyraźnie oznaczone, 10 procent ceny wywoławczej zaopatrzone i należycie opieczętowane oferty do 6tej godziny po południu dnia 31. lipca 1865 c. k. władzy obwodowej w Zloczowie przedłożyli.

Oferty niedokładnie i niewyraźnie określone, przynależnym zakładem niezaopatrzone, należycie nieopieczętowane i nie wczas podane, zostaną nieuwzględnione.

Blizsze warunki licytacji kazdego czasu w urzędzie gminnym w Zloczowie mogą być przejrane.

Od c. k. władzy obwodowej.

Zloczów, dnia 5. lipca 1865.

(1400) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 6385. Feivel Schwarz aus Drobobycz in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Edikts in der Landes-Zeitung, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden mußte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 9. Juli 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 6385. Wzywa się niniejszem Feiwela Schwarza z Drobobyczy w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej, do kraju powrócił i swą nieprawą nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 postąpićby się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 9. lipca 1865.

(1404) Kundmachung. (3)

Nro. 1916. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Jaworów wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der vom Hrn. Titus Piller, Fr. Maria de Piller Matkowska, Konstanzia de Piller, Scholz und Josefina de Piller Stoegermayer gegen Hrn. Peter Piller erstiegten Schuldforderung von 12.000 fl. K. M. oder 12.600 fl. öst. W. sammt 6% vom 1. November 1860 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 4 fl. 37 kr., 9 fl. 42 kr. und 15 fl. 10 kr. öst. W., die exekutive Veräußerung der dem Hrn. Peter Piller eigenthümlich gehörigen, in Sklo unter Kons. Nr. 99 gelegenen Realität bei dem 5. Lizitationstermine am 21. August 1865 um 3 Uhr Nachmittags ob der hiergerichtlichen Kanzlei unter nachstehenden erleichternden Bedingungen vorgenommen werden wird.

1. Zum Ausrufspreise wird der mittelst gerichtlicher Schätzung vom 26. Juni und 4. September 1860 erhobene Werth von 47486 fl. 44 kr. öst. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige muß vor Beginn der Lizitation ein Badium im Betrage von 1500 fl. öst. W. im Baren, oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem letzten Börsenkurse berechnet, zu Händen der gerichtlichen Feilbietungs-Kommission erlegen. Von dem Erlage des Badiums werden aber die Exekuzionsführer befreit, sobald sie sich ausgewiesen haben werden, daß das Badium im Lastenstande der zu ihren Gunsten intabulirten Summe von 12000 fl. K. M. tabularmäßig sichergestellt wurde.

3. Dem Ersteher wird gestattet, die Hälfte des Kaufschillings mit Einrechnung des Badiums binnen 14 Tagen nach dem der Bescheid über die Annahme des Lizitationsaktes zur Gerichtskennntniß in Rechtskraft erwachsen sein wird, den Rest des Kaufschillings aber binnen 14 Tagen nach Rechtskraft der die Rangordnung der Gläubiger feststellenden Zahlungstabelle an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Nach Erlag der ersten Kaufschillingshälfte wird der Ersteher über sein Ansuchen als Eigenthümer der erkauften Realität intabulirt,

und es wird ihm auch diese Realität in den physischen Besitz übergeben, sobald er sich ausgewiesen haben wird, daß der Kaufschillingssumme sammt 5% vom Tage des übernommenen physischen Besitzes laufende Zinsen im Lastenstande der erscheidenden Realität auf Kosten des Ersteher's intabulirt wurde.

4. Diese Realität wird bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe um jeden Preis veräußert werden.

5. Im Falle der Nichtabhaltung dieser Lizitations-Bedingungen, wird diese Realität auf Gefahr und Kosten des wortbrüchigen Käufers in einem einzigen Termine um jeden Preis veräußert, wobei der wortbrüchige Käufer auf den allenfälligen Mehrbetrag keinen Anspruch haben wird, dagegen verfällt das erlegte Badium zu Gunsten der hypothekirten Gläubiger.

6. Die auf dieser Realität lastenden Lasten und Steuerschuldigkeiten können in der hiergerichtlichen Registratur, oder beim k. k. Steueramte eingesehen werden.

Hievon werden die Exekuzionsführer und Hr. Peter Piller, dann die hypothekirten Gläubiger, als: Fr. Karoline Vogel geb. Rittner, Fr. Sabina Piller, Fr. Gerschon Strich und Josef Hersch Miezies, Fr. Karl Caspar, die Lemberger k. k. Finanz-Profuratur Namens des hohen Herrars, Fr. Adolf Mańkowski, Fr. Noe Papernie, Fr. Magdalena Jurgas, dann die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Josef Göttinger durch den Kurator Landes-Advokaten Dr. Hoffmann in Lemberg, die dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Fr. Br. Fleisner von Wostrowitz durch den Kurator Landes-Advokaten Dr. Starzewski in Lemberg und Fr. Ferdinand Vergani, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 21. August 1864 an das Grundbuch gelangen könnten, oder denen der gegenwärtige Bescheid vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, durch dieses Edikt verständigt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaworów; den 10. Juli 1865.

(1392) Edikt. (3)

Nr. 12878. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landesadvokat Dr. Przybyłowski mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Minasiewicz den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Isaak und Moses Morgenstern, aus Anlaß des wider dieselben über Ansuchen des Jacob Lenobel ergangenen Auftrags ddo. 17ten Mai 1865 Zahl 8514 zur Zahlung der Wechselsumme 253 fl. 7 kr. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt werde, wovon Isaak und Moses Morgenstern mittelst Ediktes verständigt werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 14. Juli 1865.

(1388) Edikt. (3)

Nr. 3410. Vom k. k. Peczenizynker Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 15. April 1849 Michael Bojarski quieszirtter Kameral-Steuerkassenschreiber, verheirathet, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung und kinderlos zu Peczenizyn gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seiner Ehegattin Angela Bojarska geborene Kurzweil unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untengesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserkklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Theofil Jasomecki abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Peczenizyn, am 1. Juli 1865.

(1383) Edikt. (3)

Nr. 6974. Vom k. k. Kreisgerichte Tarnopol wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jacob Harband gegen Anna Garbaczewska unterm 5. Juli 1865 Zahl 6974 das Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe über den Betrag von 20 fl. öst. Währ. überreicht hat.

Nachdem der Wohnort der belangten Anna Garbaczewska unbekannt ist, so wird ihr der Landesadvokat Dr. Zywicki mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Kozmiński zum Kurator bestellt und dem Ersteren die obige Zahlungsaufgabe zugestellt.

Tarnopol, am 5. Juli 1865.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Aufsatz: „Post, Korrespondenz vom 12. Juni“ in der Nummer 166 vom 17. Juni 1865 der in Biel erscheinenden Zeitschrift „Schweizer Handelskourier“, den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach §. 58 b und c, und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach §. 65 lit. a St. G. W. begründe und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Aufsatzes.

Wien, am 11. Juli 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:

Boschan m. p. (1377)

Der k. k. Rathsekretär:

Thallinger m. p.

(1421) Vizitazions-Kundmachung. (1)

Nr. 840. Von Seite des k. k. Zeug- und Artillerie-Filial-Posto-Kommando Nr. 6 zu Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf verschiedener Pferde-Beichirungs-Bestandtheile, Abfall-Leder, verschiedenen alten Eisen, Messing, Stahl, alten Strickwerk, dann alten leinenen Lumpen, am 1. August 1865 Punkt 9 Uhr Vormittag im k. k. Artillerie-Zeughause zu Lemberg eine öffentliche Vizitazion abgehalten werden wird.

Die Vizitazions-Bedingnisse, so wie die zu veräußernden Artikel können täglich, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen, im k. k. Artillerie-Zeughause Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Filial-Posto-Kommando.
Lemberg, am 21. Juli 1865.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 840. C. k. filia komendy artylerji zbrojowniczej Nr. 6 we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla sprzedaży rozmaitej uprząży, starych rzemieni, rozmaitego starego żelaza, msiadzu, stali, starych postronków i szmat lnianych, odbędzie się dnia 1. sierpnia 1865 z uderzeniem godziny 9tej zrana w c. k. zbrojowni artylerji we Lwowie publiczna licytacja.

Warunki licytacji, jakoteż przeznaczone do sprzedaży artykuły można każdego dnia, wyjąwszy święta i niedziele, od 8mej do 11tej przed południem, a od 2giej do 5tej godziny po południu w c. k. zbrojowni artylerji przejrzeć.

Z c. k. filii komendy artylerji zbrojowniczej Nr. 6.
Lwów, dnia 21. lipca 1865.

(1422) E d y k t. (1)

Nr. 2458. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu zawiadamia się pp. Erazma i Annę Kowalskich niniejszym edyktem, że przeciw tymże pan Tadeusz Starzewski imieniem małoletniego Zygmunta Ciepiewskiego o rozwiązanie kontraktu dzierżawy dóbr Bratkowice dnia 17go lipca 1865 l. 2399 wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do rozprawy sumarycznej na 26. lipca 1865 o godz. 10tej rano postanowionym został.

Gdy miejsce pobytu oskarżonych wiadomem nie jest, przeto c. k. powiatowy sąd w Gródku dla zastąpienia pozwanych i na ich niebezpieczeństwo i koszt pana Aleksandra Tomaszewskiego, dodając mu p. Hieronima Jaworskiego za zastępcę jako krratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto obżałowanemu, ażeby w należytym czasie albo sam przybył, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielił, lub innego rzeczownika wybrał i temu sądowi oznajmił, w ogóle przedsięwziął służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sam sobie przypisze.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.
Gródek, dnia 20. lipca 1865.

(1420) Kundmachung. (1)

Nr. 22015. Vom k. k. Lemberger Ober-Landesgerichte wird kundgemacht, daß der zum k. k. Notar in Horodenka, im Sprengel des Kreisgerichts in Stanislaw, ernannte Michael Lenartowicz am heutigen Tage den Dienstseid abgelegt hat.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.
Lemberg, am 18. Juli 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 22015. Z c. k. Lwowskiego wyższego sądu krajowego podaje się do wiadomości, że Michał Lenartowicz, mianowany c. k. notaryuszem w Horodence w obrębie sądu obwodowego Stanisławowskiego, złożył dnia dzisiejszego przysięgę służbową.

Z c. k. wyższego sądu krajowego.
Lwów, dnia 18. lipca 1865.

(1412) E d i k t.

Nro. 6154. Manasche Teitelbaum aus Brody, welcher mit seiner Frau Beile und seinem im Jahre 1840 zu Brody geborenen Sohne Leib seit dem Jahre 1858 sich ohne Bewilligung im Auslande aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die Heimat sammt Frau und Sohn zurückzuführen und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen dieselben nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Zloczow, am 4. Juli 1865.

E d y k t

Nro. 6154. Wzywa się niniejszem bez pozwolenia za granicą przebywających Manasche Teitelbaum z Brodów, z żoną swoją Beilą i synem Leiba, urodzonym w Brodach roku 1840, by najdalej w przeciągu sześciu miesięcy od ogłoszenia tego edyktu w urzędowej gazecie Lwowskiej do domu powrócili i nieprawy swój pobyt

za granicą usprawiedliwili, inaczej się z nimi postąpi jako z wychodźcami według najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r.

Od c. k. urzędu obwodowego.
Zloczów, dnia 4. lipca 1865.

Spis osób we Lwowie zmarłych,**a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 1. do 8. lipca 1865.

| |
|--|
| Komorowski Edward, właściciel dóbr ziemskich, 55 l. m., na wodną puchlinę. |
| Sozański Leo, pens. urzędnik, 62 l. m., na raka w żołądku. |
| Pfersmann Karolina, żona urzęd. drogow., 64 l. m., na raka. |
| Petrus Elżbieta, żona prywatysty, 23 l. m., na zapalenie wnętrzości. |
| Tomaszewska Julia, żona fryzjera, 55 l. m., na tyfus. |
| Vit Maxymilian, były komissarz finansowy, 49 l. m., na zapalenie wątroby. |
| Burger Franz, odlewacz czcionek drukarskich, 31 l. m., na zapalenie mózgu. |
| Klimiszyn Piotr, krochmalnik, 60 l. m., na zapalenie wątroby. |
| Kripiak Marya, wyrobn., 60 l. m., ze starości. |
| Baniuk Agnieszka, „ 49 l. m., na zapalenie płuc. |
| Sobolewska Viktoria, wyrobn., 80 l. m., ze starości. |
| Sidorowa Anastasia, „ 60 l. m., na wodną puchlinę. |
| Kozłowski Walenty, „ 72 l. m., ze starości. |
| Pakosz Marya, „ 20 l. m., na suchoty. |
| Dańczakowa Józefa, „ 48 l. m., „ |
| Biega Jurko, „ 40 l. m., „ |
| Brys Jędrzej, „ 50 l. m., „ |
| Połoszynowicz Jan, „ 50 l. m., na tyfus. |
| Bruczkowska Konstaneya, „ 31 l. m., na ospę. |
| Kalamaniak Agnieszka, „ 30 l. m., „ |
| Fiałkowska Anna, „ 57 l. m., na wodną puchlinę. |
| Harnysz Pańko, „ 63 l. m., na suchoty. |
| Kiwczuk Katarzyna, „ 30 l. m., na sparaliżowanie mózgu. |
| Zaręba Józefa, „ 44 l. m., „ |
| Kozłowska Anna, „ 50 l. m., na wadę w sercu. |
| Kus Józef, „ 60 l. m., na rozjątrzenie. |
| Pinczak Alexander, „ 39 l. m., „ |
| Kosiniak Teodor, dziecko wyrobn., $\frac{1}{12}$ l. m., na konwulsye. |
| Krakowski Anton, „ 1 r. m., „ |
| Szutrowski Adolfa, „ 14 dni m., na biegunkę. |
| Klehr Emilia, „ 9 l. m., na wodną puchlinę. |
| Solski Kajetan, „ $\frac{2}{12}$ l. m., na biegunkę. |
| Lenart Julia, „ 3 l. m., na ospę. |
| Cionder Michał, „ $\frac{1}{12}$ l. m., z braku sił żywotnych. |
| Leszczyszyn Semko, „ 1 r. m., „ |
| Rypicki Jan, „ 11 dni m., „ |
| Dulęba Jan, „ $\frac{3}{12}$ l. m., „ |
| Butkowska Paulina, „ 14 dni m., „ |
| Engel Rudolf, „ $\frac{2}{12}$ l. m., „ |
| Jaremko Anna, „ 8 dni m., „ |
| Rogalik Jan, „ 1 r. m., na zapalenie płuc. |
| Kuszczak Bazyl, „ 4 l. m., na suchoty. |
| Gutkowski Józef, „ $\frac{6}{12}$ l. m., na koklusz. |
| Skorobecka Tekla, „ $\frac{13}{12}$ l. m., na zapalenie mózgu. |
| Imeczko Eleonora, „ $\frac{11}{12}$ l. m., na konwulsye. |
| Smok Jan, „ 6 godzin m., „ |
| Stoliczek Michał, inwalid, 81 l. m., ze starości. |
| Miszko Jan, „ 34 l. m., na sparaliżowanie. |
| Olearczuk Grzegorz, „ 23 l. m., na tyfus. |
| Walęto Theodor, „ 42 l. m., na suchoty. |
| Daryda Jan, z 68 pułku piechoty, 23 l. m., na wodną puchlinę. |
| Strelecki Grzegorz, z 55. pułku piechoty, 22 l. m., na suchoty. |
| Sandor Jan, z 37. pułku piechoty, 22 l. m., na tyfus. |
| Fleker Chane, wyrobn., 24 l. m., na suchoty. |
| Bierer Abraham, „ 54 l. m., „ |
| Okin Abraham, chirurg, 21 l. m., „ |
| Adler Saul, wyrobn., 98 l. m., ze starości. |
| Sternbach Chowe, wyrobn., 92 l. m., „ |
| Schlimper Mariem, „ 70 l. m., na wodną puchlinę. |
| Begliczka Sara, „ 30 l. m., na tyfus. |
| Lind Abraham, „ 46 l. m., na zapalenie wnętrzości. |
| Penzias Taube, wdowa po maklerzu, 60 l. m., na zapalenie płuc. |
| Zleublum Jakob, dziecko wyrobn., $\frac{1}{12}$ l. m., „ |
| Roth Elias, „ $\frac{2}{12}$ l. m., na suchoty. |
| Kügel Keile, „ 3 l. m., „ |
| Koch Frimet, „ $\frac{13}{12}$ l. m., na biegunkę. |
| Glaiz Mendel, „ 14 dni m., „ |
| Hekler Schje, „ 4 l. m., na anginę. |
| Wild Josef, „ $\frac{10}{12}$ l. m., „ |
| Wiehler Malke, „ $\frac{1}{4}$ l. m., „ |
| Brener Abraham, „ 7 l. m., na ospę. |
| Netzer Feige, „ $\frac{9}{12}$ l. m., na konwulsye. |
| Gotlieb Ilse, „ 6 tygodn. m., „ |
| Tłumak Moses, „ 14 dni m., „ |
| Karl Feige, „ $\frac{11}{12}$ l. m., „ |
| Fracht Lea, „ $\frac{1}{12}$ l. m., z braku sił żywotnych. |
| Lastträger Jankiel, „ 14 dni m., „ |
| Urech Lea, „ 2 l. m., na zapalenie mózgu. |

Od 9. do 15. lipca.

| |
|--|
| Wańczyńska Teodosia, żona nauczyciela, 40 l. m., na raka. |
| Hungersbach Franz, c. k.rotnistrz, 57 l. m., na sparaliżowanie płuc. |
| Seidler Susanna, wdowa po urzędniku, 68 l. m., ze starości. |
| Tchorznicki Marian, prywatysta, 64 l. m., „ |
| Wolter Julia, właścicielka domu, 53 l. m., na tyfus. |
| Zibauer Jan, sierżant straży więźniów, 51 l. m., na suchoty. |
| Gnieciolo Katarzyna, szwaczka, 19 l. m., „ |
| Solecki Jan, wyrobn., 75 l. m., „ |
| Kafka Franciszek, piekarz, 53 l. m., „ |
| Pospolita Marya, wyrobn., 44 l. m., na zapalenie błony piersiowej. |
| Duszek Ludwika, „ 55 l. m., na suchoty. |
| Hatkiewicz Marya, „ 50 l. m., na raka. |
| Bilan Nikolaus, „ 66 l. m., ze starości. |
| Haczewski Adolf, „ 84 l. m., „ |
| Sytnik Magdalena, „ 38 l. m., na suchoty. |
| Mańkowski Felix, „ 46 l. m., „ |
| Kowarzyk Józef, kominiarz, 24 l. m., na ospę. |
| Hetmanek Franciszek, syn urzędnika, 7 l. m., na ospę. |
| Wolska Elżbieta, córka urzędnika, 6 l. m., na suchoty. |
| Jarosiawski Leo, syn wyrobnika, 5 l. m., „ |

Leszczyszyn Ferdynand, syn wyrobnika, 1 1/2 r. m., na suchoty.
 Dworska Wanda, dziecko rekawicznika, 2 1/2 r. m., na biegunkę.
 Stawarska Ludwika, dziecko wyrobni., 1 1/2 r. m., " "
 Jarolim Anna, " 2 l. m., " "
 Jarym Marya, " 8 1/2 r. m., " "
 Trefer Bazyl, " 2 l. m., na suchoty.
 Czerwiński Władysław, " 8 1/2 r. m., na konwulsye.
 Kieczyńska Emilia, " 2 1/2 r. m., " "
 Tkacz Jędrzej, " 8 1/2 r. m., " "
 Mielnicka Emilia, " 7 l. m., na zapalenie mózgu.
 Turkowski Pius, " 5 dni m., z braku sił żywotnych.
 Chmielów Józef, " 4 1/2 r. m., " "
 Sorowiak Apollonia, " 3 l. m., na suchoty.
 Podolak Anton, " 2 1/2 r. m., na zapalenie płuc.
 Strzelecki Grzegorz, z 55. pułku piech., 23 l. m., na suchoty.
 Banoutz Elias, z 51. " " 23 l. m., " "

Szach Hawryło, z 37 pułku piech., 23 l. m., na suchoty.
 Boytor Piotr, z 51. " " 23 l. m., " "
 Sandor Jan, z 37. " " 22 l. m., na zapalenie wnętrzości.
 Feglasz Teodor, z 51. " " 23 l. m., na wodną puchlinę.
 Pawłow Jan, inwalida, 25 l. m., na biegunkę.
 Waliło Teodor, inwalida, 42 l. m., na tyfus.
 Einfeld Rachel, wdowa po szmuklerzu, 57 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
 Oken Feige, wdowa po machlerzu, 80 l. m., ze starości.
 Pops Lea, żona machlerza, 28 l. m., na wadę w sercu.
 Silberstein Mechle, wyrobni., 36 l. m., na raka w żołądku.
 Wisnowitz Chane, dziecko wyrobni., 8 1/2 r. m., na biegunkę.
 Kurzweil Jankiel, " 7 l. m., na zapalenie mózgu.
 Bratel Moses, " 4 l. m., na anginę.
 Plik Nachmann, " 1 1/2 r. m., na suchoty.
 Briker Chane, " 6 1/2 r. m., " "
 Wisnowitz Malke, " 5 l. m., na biegunkę.

Anzeige - Blatt.

Donesienia prywatne.

JAN KLEIN,

właściciel handlu korzennego we Lwowie pod l. 225 m., oznajmia niniejszem szanownej publiczności, iż w jego handlu jest do nabycia:

WŁASNEGO WYROBU

Piwo po 6 zł. — dubeltowe po 7 zł. — porterowe po 10 zł. za wiadro, tudzież

Olej rzepakowy { podwójnie rafinowany funt 34 kr.
 pojedynczo " " 30 "

Świece { stołowe funt 36 kr.,
 argandzkie " 38 "
 oszczędne " 38 "

Mydło suche dwuletnie funt po 36 i 32 kr. podług wagi wiedeńskiej.

Cegły w różnych gatunkach i

Makuchy olejne.

(1—15)

Od solitera leczy bez boleści w 2 godzinach (i listownie)
 Dr. Bloch w Wiedniu, Praterstrasse 42. (1421—12—5)

Im Verlage von **Friedrich Fleischer** in Leipzig erschien
 soeben:

**Hirsch, Joh. J., der homöopathische Arzt
 in der Kinderstube. Eine Belehrungs-
 schrift für Eltern.** Preis 1 Thlr.

Obige ausgezeichnete Schrift, ein nicht gewöhnliches Machwerk, sondern aus der Feder eines erfahrenen praktischen Arztes, ist ein treuer Rathgeber bei allen vorkommenden Kinderkrankheiten, und sollte, selbst da, wo der Arzt sofort herbeigeholt werden kann, in keiner Familie fehlen. (1414)

Anzeige.

Nachdem die handelspolitische Verbindung Oesterreichs mit dem Nachbarstaate Russland die Kenntniss der russischen, dessen wachsende Beziehungen zu dem neuen Kaiserreiche Mexiko aber die Kenntniss der spanischen Sprache als ein Bedürfniss erscheinen lassen; so stellt sich die rasche Aneignung dieser beiden Sprachen für einen Theil der Bewohner dieser Hauptstadt, namentlich für die Studirenden und die sich der Handlungswissenschaft widmende Jugend als eine Nothwendigkeit dar.

Jene Damen und Herren, die in diesen Sprachen unterrichtet zu werden wünschen (es sei mittelst der deutschen, französischen, italienischen oder englischen Sprache), belieben sich diessfalls an den beedeten öffentlichen Dolmetscher für die russische Sprache, Nr. 651², zu adressiren. (1373—2)

Sommer-Saison
 1865.

BAD HOMBURG

Sommer-Saison
 1865.

bei Frankfurt a. M.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz, bei der Gicht, der Sichel etc., so wie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.

Im Badehause werden sowohl einfache Süßwasserbäder als auch russische Dampfbäder, ebenso Sool- und Kiefernadelbäder mit und ohne Zusatz von Kreuznacher Mutterlauge, Kleien-, Schwefel-, Seifenbäder u. s. w. gegeben.

Mit ausgezeichnetem Erfolg gegen chronische Hautleiden werden daselbst auch seit einigen Jahren Bäder mit verseiftem Mineraltheer angewandt.

Die schon seit einiger Zeit bestehende Kaltwasseranstalt auf dem Pfingstbrunnen ist nach wie vor dem Gebrauch des Publikums geöffnet. Außerdem ist für solche Patienten, welche eine regelmäßige Kaltwasserkur streng gebrauchen wollen, Herr Dr. Higel, der sich speciell mit der Leitung der hydrotherapeutischen Kuren befaßt, sowohl daselbst als auch in seiner Wohnung täglich zu sprechen.

Wolken werden von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige **Conversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restauration-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester**, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden mittelst directer Eisenbahn nach Homburg. Achtzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen Frankfurts zu besuchen. (883—6)